

Kard. Carlo Maria Martini, 2002 Erzbischof von Mailand, Italien

Die Wurzeln des modernen
Apostolats des heiligen
Josefmaria

01.01.2002

"Hoffen bedeutet nicht, einen ersten
Lichtschimmer zu erspähen, sondern
vielmehr mit geschlossenen Augen
darauf zu vertrauen, daß der Herr
das Licht in Fülle besitzt und in

dieser Fülle lebt. Er ist das
Licht." (*Die Spur des Sämanns*, Nr. 91)

Wenn wir unter so vielen diesen Aphorismus von Josemaría Escrivá lesen, so wird uns erneut die Beziehung zwischen unseren Worten und den Worten der Bibel deutlich. Wer sich geistlich aus den von Gott inspirierten Büchern nährt, spricht, auch ohne sie ausdrücklich zu zitieren, mit Worten der Heiligen Schrift und gibt deren Inhalt wieder. Ich bin sicher, dass die geistliche Kraft dieser Sätze von Josemaría Escrivá aus der biblischen Botschaft kommt, auch wenn dieser Bezug nicht eigens erwähnt wird. In der Tat ist die Bibel die Nahrung für jeden Christen, sie ist der Tisch, an den wir alle geladen sind, um uns mit seiner Fülle zu sättigen. Ich vertraue darauf, dass diese Hundertjahrfeier uns allen helfen wird, die biblischen Wurzeln wiederzuentdecken, aus denen ein geheiliges Leben

hervorgeht und auch ein modernes Apostolat, wie es durch den Gründer des Opus Dei verkörpert wird.

pdf | automatisch generiertes Dokument von <https://opusdei.org/de/article/kard-carlo-maria-martini-2002-erzbischof-von-mailand-italien/> (20.02.2026)